

Frankfurt soll wachsen - mutig, stolz und gerecht

Ich möchte Oberbürgermeisterin unserer Stadt Frankfurt (Oder) werden, eine Oberbürgermeisterin für alle Frankfurterinnen und Frankfurter.

I. Meine Motive und mein Angebot

Ich bereit bin, Verantwortung für Frankfurt (Oder) und die Menschen in dieser Stadt zu übernehmen.

Lassen Sie uns Frankfurt (Oder) als Stadt im Herzen Europas, die eine gute Zukunft hat, gemeinsam gestalten: lebenswert, sicher und einmalig.

Ich trete an, um für dieses Ziel mit meiner ganzen Energie und mit Ihnen gemeinsam anzupacken, denn Kompetenz hat viele Gesichter. Aus Erfahrung fair. Aus Überzeugung gemeinsam!

Drei Begriffe prägen meine Haltung und leiten mich:

gemeinsam

Unsere Stadt voran zu bringen, gelingt nur als Gemeinschaftswerk: Wir benötigen die Kompetenz eines Jeden. Es gibt viele kluge Ideen und eine große Bereitschaft zum Mitmachen. Mir ist wichtig zuzuhören, zu lernen, gemeinsam gute Lösungen zu finden und diese umzusetzen.

Dazu lade ich Sie alle ein.

leidenschaftlich

Ich bin davon überzeugt, dass Politik nicht nur Sachverstand, sondern auch Herzblut braucht. Als Oberbürgermeisterin möchte ich notwendige Entscheidungen mutig treffen und die tägliche Arbeit mit Ausdauer und Leidenschaft bewältigen.

Darauf können Sie sich verlassen.

gerecht

Gerechtigkeit ist für mich kein abstrakter Begriff. Sie ist meine Berufung. Für mich bedeutet sie:

- Chancengleichheit für alle und für die Belange der Kinder ein besonderes Augenmerk.
- Anerkennung und Respekt für die Lebensleistung jedes Einzelnen.
- Dankbarkeit, Respekt und praktische Unterstützung für die, die sich in unserer Stadt engagieren, die arbeiten, pflegen, erziehen, helfen und schon viel geleistet haben.
- Verlässlichkeit für Bürgerinnen und Bürger, die ihre Anliegen in der Verwaltung vorbringen.
- Fairness im Umgang miteinander und zwischen den Generationen.

So können wir ein echtes Miteinander erreichen.

Diese Werte haben mich mein Leben lang geleitet. Ich will sie nun in die Stadterwaltung tragen und zum Kompass für alle Entscheidungen machen. Gemeinsam können wir für unsere Stadt viel erreichen.

Deshalb ist dieses Wahlprogramm für mich kein reines Maßnahmenpapier, sondern eine Einladung zur Mitgestaltung.

Das Motto für mein zukünftiges Team und mich lautet:

Aus Überzeugung gemeinsam. Wegen der Herausforderungen leidenschaftlich.

Aus Erfahrung fair.

II. Verwaltung mit Zukunft und mit einem starken Team

Ich habe ein klares Ziel: Verwaltung als Dienstleister und moderner Arbeitgeber.

Alle reden von Bürokratieabbau. Er muss gelingen und er fängt bei uns in der Stadt an.

Der bevorstehende Generationswechsel ist dabei Chance und Herausforderung zugleich.

Als Oberbürgermeisterin will ich:

- eine moderne, digitale und dienstleistungsorientierte Verwaltung führen, die Chancen erkennt, ermöglicht und nutzt, gemeinsam mit den Menschen,
- das Verwaltungshandeln daran orientieren, kreativ Dinge zu ermöglichen und pragmatisch Wege zu finden, anstatt abzuwarten oder gar zu verhindern,
- ein starkes Team fördern, das mit Sachverstand, Motivation und Bürgernähe überzeugt,
- Führung mit Haltung übernehmen, klar in der Linie, fair im Ton, verbindlich im Handeln,
- den Mitarbeitern vertrauen, Ihnen Verantwortung übertragen und für pragmatische Entscheidungen im Sinne der Bürger den Rücken stärken.

Auch hier gilt: Kompetenz hat viele Gesichter. Ich möchte sie fördern und nutzen.

III. Eine Stadt, die wachsen will und wachsen wird. Sportstadt. Kulturstadt. Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.

Wir müssen wieder mehr Dynamik entwickeln, wieder aufholen im Land Brandenburg.

Frankfurt (Oder) soll wachsen. Dieses Ziel ist mehr als ein Schlagwort, es ist ein Versprechen.

Unsere Stadt kann wachsen, wenn wir ihr weiterhin die richtigen Impulse geben. Wachstum bedeutet dabei mehr als Bevölkerungszuwachs.

Es bedeutet:

- Wachstum an Lebensqualität, für Familien, Senioren, junge Menschen und alle, die in unserer Stadt leben.
- Wachstum an wirtschaftlicher Stärke, durch Attraktivität, Innovation, Wertschöpfung und Investitionen in den Standort.
- Wachstum an Identifikation, durch eine Stadtpolitik, die auf Dialog setzt und lokale Identität fördert, mit einer Innenstadt, die ein Ort der Begegnung und ein touristischer Anziehungspunkt ist.
- Wachstum an Mobilität und Infrastruktur, mit einer Stadt, die funktioniert und die Zukunft mitdenkt.
- Wachstum an Miteinander, durch Gerechtigkeit, Sicherheit und soziale Verantwortung.

Diese Vision ist realistisch, wenn wir sie gemeinsam tragen: Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft.

IV. Frankfurt (Oder) gemeinsam gestalten: Aus Erfahrung fair. Aus Überzeugung gemeinsam.

1. Wirtschaft und Arbeit

Ohne Wirtschaft kein Wohlstand. Deshalb wird Wirtschaft zur Chefsache.

Frankfurt (Oder) braucht eine gute Flächenpolitik, attraktiven Wohnungsbau für Eigentum und Miete, maximale Unterstützung für Gründerinnen und Gründer, lokale Unternehmen und Investoren und vor allem: klare Ansprechpartner in Kompetenz- und Projektteams.

Wir brauchen eine neue kraftvolle Offensive in der Wirtschaftsförderung – mit wirksamen Instrumenten und konkreten Maßnahmen in allen relevanten Bereichen. Ich setze mich dafür ein, Wirtschaftsförderung zu einer strategischen Priorität zu machen – mit klarem Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit im nationalen wie internationalen Standortvergleich. Für eine starke Wirtschaft von heute und morgen.

2. Stadtentwicklung mit Zukunft

Zukunftsprojekte angehen und vollenden: von der Eröffnung des Alten Kinos über die Erschließung des Industriegebietes an der A12, die Entwicklung der Lebuser Vorstadt, der Slubicer Straße, der Fläche in der Innenstadt zwischen Rathaus und Oder bis zum studentischen Quartier in der Innenstadt und der Entwicklung des Areals des ehemaligen Kleist-Theaters.

Unsere Stadt braucht Impulse: von einer Belebung der Oderpromenade bis zum Baden im Helenesee. Zur Stadtentwicklung gehört die Errichtung von modernem und attraktiven Wohnraum sowie die Erhöhung der Lebensqualität in unserer zu belebenden Innenstadt. Dabei sind mir die Anregungen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt sehr wichtig.

3. Mobilität für alle

Wir brauchen bessere Verbindungen zu Fuß, mit dem Rad, in der Straßenbahn, im Bus und per Auto. Die Verkehrsberuhigung der Innenstadt, mehr Barrierefreiheit und ein funktionierendes Parkraumkonzept sind ebenso wichtig wie der RE1 als überregionaler Hebel.

4. Sicherheit

Sicherheit und das Sicherheitsgefühl sind die Grundlage für Lebensqualität und Freiheit.

Die Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Menschen in unserer Stadt möchte ich beispielsweise erreichen durch eine verstärkte Präsenz von Polizei und Ordnungsamt, klare Regeln, insbesondere aber auch durch soziale Prävention. Dabei setze ich auf die Mitwirkung von Bürgerschaft und Ehrenamt. Ich setze mich für die Zusammenarbeit von Gerichten, der Staatsanwaltschaft, Bewährungshelfern, der Jugendgerichtshilfe, Trägern und Vereinen sowie der Stadtgesellschaft ein, um Jugendkriminalität effektiv zu begegnen und zu verhindern.

Ich unterstütze und wertschätze die Arbeit der Polizei und aller Sicherheitskräfte in unserer Stadt.

5. Ordnung und Sauberkeit

Eine saubere und gepflegte Stadt ist eine lebenswerte Stadt. Besonderes Augenmerk gilt es dabei, auf Grünflächen und kommunale Flächen zu legen.

6. Bildung, Kultur und Sport

Unsere Kinder brauchen bestmögliche Bildungschancen. Ich setze mich dafür ein, dass unsere Stadt in der Bildung nicht spart, sondern investiert. Wir brauchen für unsere Kinder, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher gute Bedingungen, moderne Schulen und verlässliche Kitas.

Eine lebendige Kulturszene stärkt Identität und verbindet unterschiedliche Menschen miteinander. Sie macht unsere Stadt lebendig, lebenswert und attraktiv. Dafür brauchen wir starke Kulturträger, eine verlässliche Förderung für die freie Kultur sowie eine gute Verkehrsanbindung.

Mit großem Respekt würdige ich das herausragende Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer, Vereinsvorstände, Sportlerinnen und Sportler in unseren über 60 Sportvereinen. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen unschätzbaren Beitrag für unser gesellschaftliches Miteinander. Dafür brauchen wir moderne Sportstätten, eine neue Schwimmhalle sowie eine verlässliche Förderung des Vereins- und Breitensports, denn Kinder- und Jugendsport ist eine wichtige Säule sozialer Arbeit und damit ein wesentliches Element sozialer Prävention.

7. Soziales Miteinander stärken

Soziale Verantwortung ist mehr als eine Pflicht. Wir müssen hinschauen, wo Versorgung fehlt, z. B. bei der medizinischen Infrastruktur, und Angebote realistisch in Kompetenzteams weiterentwickeln. Ziel ist eine gerechte und soziale Stadt, die niemanden zurücklässt.

8. Finanzen mit Augenmaß

Ja, wir müssen sparen, aber nicht kaputtsparen. Haushaltskonsolidierung muss intelligent, nicht ideologisch betrieben werden. Investitionen in die Zukunftsfähigkeit lohnen sich.

Bund und Land müssen in die Pflicht genommen werden: Wer bestellt, muss auch bezahlen!

9. Wir leben Europa- Frankfurt (Oder) und Słubice

Unsere Lage in der Mitte Europas ist ein Privileg. Die Brücke zu unseren Słubicer Freunden ist mehr als nur eine Verbindung: Sie symbolisiert für mich gelebte Nachbarschaft, gegenseitiges Vertrauen und die gemeinsame Vision eines starken vereinten Europas.

Die Europa-Universität Viadrina und das Collegium Polonicum in Słubice sind Herzstücke unserer Doppelstadt – akademisch, kulturell und europäisch. Die enge Zusammenarbeit mit der Stadt muss deshalb nicht nur fortgesetzt, sondern gezielt ausgebaut werden. Gemeinsames Ziel muss es sein, die Viadrina als international profilierte Universität zu stärken und ihre Bedeutung in der europäischen Wissenschaftslandschaft zu festigen.

Viele Familien, Freundschaften und Nachbarschaften verbinden Frankfurt und Słubice. Diese Verbindung ist keine Selbstverständlichkeit, sie ist das Ergebnis gelebter europäischer Verständigung und einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Städten.

Ich setze mich u.a. dafür ein, Kulturprojekte zu stärken, die auf Begegnung setzen, gemeinsame Bildungsprojekte zu fördern sowie den Austausch zwischen Verwaltungen, Schulen und Vereinen weiter auszubauen.

Ich wünsche mir, dass Frankfurt (Oder) sich selbstbewusst als europäische Modellstadt versteht.

V. Ein Frankfurt (Oder), das wir verdienen

Ich trete an, um mit Ihnen gemeinsam ein Frankfurt (Oder) zu gestalten, das moderner, gerechter und selbstbewusster ist. Für ein starkes Frankfurt (Oder), das seinen Wert kennt und an sich glaubt.

Frankfurt (Oder) soll wachsen und wird wachsen, nicht nur in Zahlen, sondern im Bewusstsein der Menschen in der Stadt und darüber hinaus.

Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen. Mit einem starken Team. Mit Haltung. Mit Mut. Vor allem aber: Mit Ihnen.

Denn: Kompetenz hat viele Gesichter!